



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Tugend-Spiegel Aller Zucht-liebenden Closter-Jungfrauen.
Das ist: Schönes Tractätlein von Zwanzig halbstündigen
Sermonen über das Leben der H. Jungfrauen und Mutter/
Ehrentraut/ Sanct Ruperti ...**

Prokop <von Templin>

Sultzbach, 1679

S. Wir seyn von angeborner Natur böß und boßhaftig gnug.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37377

und demüthig herrschen. Liebe

R Zuhörer! dis Kind / dis Söhy
nel / dis Knäbel kennen wir alle
mit einander / denn / es ist das je
nige / von welchem der Gabriel
beym Gruß zu Mariam fast
auf eben den Schlag redet wie
der Prophet / mit einem Wort /
es ist das aller süßeste sanffemü
thigste Kind Iesus / dieses kan
so künstlich / so weislich regieren
dieses hat eine solche Gnad zum
guberniren!

S 7. Aber wer seyn dieselbe un
geheure / wilde / böse / giftige
Thier / welche es so regieren und
guberniren thut / daß sie ihm zu
gefallen die böse Naturen able
gen und so schön friedlich mit ein
ander hausen? Da nehme jetzt
ein jedes sich selbst bey der Na
sen / und gedencke er sey eines aus
ihnen: Von Natur seyn wir voll

der
böf
hof
un
wü
gen
unf
auf
Zu
auf
Ho
dili
and
ihr
bal
(so
vor
dig
alle
lich
die
un
der

der böse Passionen / zornig / giftig /
 böß / wilde / neidig / gehässig / stols /
 hoffärtig / verbittert / wir möchten
 umb ein geringes einander erz
 würgen / fressen und umbbrin
 gen: Wann wir aber diesen
 unsern Göttlichen Orpheum
 auf der Lauten seines Honig- und
 Zuckersüßen Evangelii hören T
 aufmachen das liebliche Diligite:
 Hoc est præceptum meum, ut
 diligatis invicem. Liebet ein
 ander / diß ist mein Gebot / daß
 ihr einander lieben sollet; als
 bald Dulcedine capti lassen wir
 (sonderlich wir Geistliche / und
 voraus die Hoch- und Ehrwür
 dige Kloster-Frauen / die wir das
 allerliebste Iesus Kind eigent
 lich für unsern Regenten haben)
 die passiones fallen / quietiren /
 und besanffemüthigen uns / das
 S vj gies